

SOFTLINE AG
Software ++ Services ++ Solutions



Softline AG
Jahresabschluss
2007/2008

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	4
Lagebericht des Vorstandes	5
Softline AG Abschluss	10
Softline AG Bilanz	10
Softline AG Gewinn- und Verlustrechnung	11
Entwicklung des Softline AG Anlagevermögens	12/13
Anhang zum Softline AG Abschluss	14
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	18



Christoph Michel, Vorstand

*Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

das Geschäftsjahr 2007/2008 war insbesondere geprägt durch die Integrationen der erworbenen Maily Distribution GmbH und Prometheus GmbH, der Liquidation der Monaco Services GmbH sowie dem Aufbau eines neuen Führungsteams.

Im Wesentlichen wurden bis heute die folgenden Maßnahmen realisiert bzw. konsequent vorangetrieben:

- Die Trade Up Distribution GmbH und Maily Distribution GmbH wurden zur TradeMail Distribution GmbH verschmolzen, sämtliche ihrer Strukturen optimiert und mit einer neuen Geschäftsführung versehen. Dies hat im Fachhandel dazu geführt, dass sich die Beziehungen zu den Herstellern wieder gefestigt haben, neue namhafte Hersteller dazu gewonnen wurden und eine erhöhte Kundenbindung wieder zu erkennen ist.
- Der Retailsektor konnte mit neuen Herstellern weiter ausgebaut werden und repräsentiert heute ein echtes, zweites Standbein der TradeMail-Geschäfte.
- Durch erweiterte Webpräsenz (neben softline.de Webshop, wurde z.B. auch der Softline eBay Shop gestartet) und fokussiertem Key Account Management konnte für den Bereich des Softwareverkaufs eine stabile Basis geschaffen werden, die es nun auszubauen gilt.
- Die Beteiligung an der Prometheus GmbH repräsentierte den ersten strategischen Schritt der Softline AG, gemäß des Aktionärsbeschlusses der Hauptversammlung 2005, hin zur Holding von zukunfts-trächtigen Unternehmensbeteiligungen. Dies

war auch einer der Hauptgründe für die vom Vorstand vorgenommenen Veränderungen im Managementteam der Softline AG. Dank entsprechend enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Prometheus GmbH konnten eine Reihe von Rahmenverträgen mit marktführenden Systemhäusern abgeschlossen werden. Die nach Beteiligungsbeginn getätigten Investitionen in den Vertrieb der Prometheus GmbH resultierten in den Gewinn von mehreren Großaufträgen. Alles in allem hat dies dazu geführt, dass die Prometheus GmbH ihr Geschäftsjahr 2008 profitabel und mit gut gefüllten Auftragsbüchern beenden kann.

Die Erfolge mit den Tochtergesellschaften sind positive Entwicklungen, da sie klar aufzeigen, dass die TradeMail GmbH und die Prometheus GmbH werthaltige Beteiligungen darstellen.

Sämtliche der durchgeführten Restrukturierungen, Nachverfolgungen möglicher Regressansprüche, sowie die Akquisitionen der Maily Distribution GmbH und Prometheus GmbH wurden fast ausschließlich durch die Nutzung von Eigenkapital vorfinanziert. Auch wenn diese Vorgehensweise von den notwendigen Kosteneinsparungen begleitet wurde, so stellt die heutige Kapitaldecke der Softline AG nicht mehr die notwendige Basis dar, um die Zukunft als erfolgreiche Beteiligungsgesellschaft bestreiten zu können.

Als neuer Vorstand der Softline AG bin ich mir inzwischen durchaus bewusst, dass Ihr Vertrauen in die Softline AG in der Vergangenheit strapaziert wurde. Das neue

Management der Softline-Gruppe hat in den letzten sechs Monaten angefangen, seine Kompetenzen aufzuzeigen und die hier beschriebenen ersten positiven Resultate erbracht, die zum heutigen Zeitpunkt zu nachhaltigen Verbesserungen in den Ergebnissen der Tochtergesellschaften und somit des Softline-Konzerns geführt haben.

Der Dank des gesamten Softline-Teams gilt Ihnen für Ihr bisheriges Durchhaltevermögen, verbunden mit dem Wunsch, weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Sie können auf unser Engagement sowie die aufgezeigten Kompetenzen bauen.

Ihr

Christoph Michel
Vorstand, Softline AG
Offenburg, den 12.01.2009

Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2007/2008

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht des Mutterunternehmens, der Softline AG, für das Geschäftsjahr 2007/2008 werden gemäß § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

I. Branchenentwicklung

Im Laufe der letzten 2 Jahre ist ein grundlegender Wandel in der Software Industrie eingetreten. Endkunden wechseln ihr Investitionsverhalten, wegen sich ständig verändernden Anforderungen, von Lizenzkäufen zu flexiblen Nutzungsgebühren. Der Softwarehersteller-Markt fängt an, hierauf mit neuen Lizenzierungsmodellen zu reagieren, wie z.B. Software as a Service, Remote oder On-Site Hosting, sowie Pay-Per-Use und weitere, ähnlich geartete Konzepte einzuführen.

Im Markt der Distribution führte dieses Verhalten zu einer ersten Trendwende, indem die Mehrzahl der Kundenaufträge ein Lizenzgeschäft darstellt und das Boxengeschäft, außer im Einzelhandel, einen signifikanten Rückgang erfährt. Daraus folgt, dass es am Distributionsmarkt eine wachsende Anzahl von „low cost“ Distributoren gibt, die keinerlei Lagerhaltung benötigen, aber auch keinerlei Logistik Expertise haben oder Dienstleistung erbringen können. Aufgrund dieser Tatsache erodieren die Margen im Distributionsmarkt weiter mit dem fortschreitenden Wandel und der anhaltenden Konsolidierung.

Diese Marktentwicklung hat dazu geführt, dass zum einen die Broadline Distributoren, wenn auch auf Kosten der Bruttomargen, Marktanteile im Volumengeschäft gewinnen und die neuen „Lizenz-Dealer“ das untere Marktsegment mit Discounter-Preisen erobern. Der traditionelle Value-Added-Distributor muss aus diesen Gründen mit neuartigen, innovativen und dadurch hochmargigen Produkten arbeiten, um am Markt profitabel zu sein.

Im Endkundenmarkt hat der Wandel zur Nutzungslizenzierung dazu geführt, dass Standard Softwareprodukte vorkonfektioniert, bzw. mit Hardware zusammen geliefert werden, während Individualanwendungen als Dienstleistung geliefert werden. Zukünftig fordert das Software- und I.T.-Geschäft noch mehr beratende Inhalte, generiert aber

gleichzeitig wiederkehrende Umsatzströme durch Nutzungsgebühren. Im Ergebnis wird es zu einer Zerteilung am Endkundenmarkt kommen. Zum einen werden Fachhändler zu Systemhäusern, die ihre Kunden in der Konzeption der I.T.-Strategie nebst Umsetzung beraten, zum anderen wird es dienstleistende Logistik-Unternehmen geben, die als Partner dieser Systemhäuser mit der Lieferung, Implementierung und Wartung beauftragt werden.

II. Entwicklung des Konzerns und der Gesellschaft

Konzern

Wir haben den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2007/2008 war für den Softline-Konzern ein von zahlreichen und zwangsläufigen Umstrukturierungsmaßnahmen geprägtes Jahr. Nach der Abspaltung der ausländischen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2006/2007 wurde durch den Erwerb der Maily Distribution GmbH zum 30. Juni 2007 versucht, einen additiven Marktteilnehmer in den Konzern einzubinden. Zusammen mit der hauptsächlich auf ein Portfolio von großen Fachhändlern zielende Trade Up GmbH sollte mit der Verbindung zu dem Handel mit einer Vielzahl von kleinen bis mittleren Fachhändlern der Maily Distribution GmbH ein den Gesamtmarkt betreuender Value-Added-Distributor geschaffen werden. Im Geschäftsjahr 2007/2008 ist die Weiterentwicklung zu einem nationalen Value-Added-Distributoren gelungen. Zusätzlich war es möglich, mit der neu geschaffenen TradeMail Distribution GmbH (entstanden aus der Verschmelzung der Maily Distribution GmbH auf die Trade Up GmbH) den erfolgreichen Start in das Einzelhandelsgeschäft zu schaffen, wobei es auch hier zu beobachten gilt, ob sich ein dauerhaft profitables Geschäft aufbauen lässt.

Gemäß der beschriebenen Branchenentwicklung, dass sich der Markt von einer rein produktorientierten hin zu einer service- und logistikberatenden Nachfrage wandelt, wurden zum 14. September 2007 60 % der Anteile der Prometheus GmbH erworben. Die Softline AG hat durch nachhaltige Investitionen erreichen können, dass die Prometheus GmbH schon im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder nachhaltiges Wachstum, insbesondere durch

Neukunden-Gewinnung im Dienstleistungsbereich der Prometheus GmbH, erzielen konnte.

Beide Akquisitionen, die Maily Distribution GmbH und die Prometheus GmbH haben für das Geschäftsjahr 2007/2008 bei der Softline-Gruppe zu dem signifikanten Umsatzwachstum auf 26,4 Mio. EUR beigetragen, wobei die Beteiligung an der Prometheus GmbH der Softline-Gruppe die Möglichkeit eines Einstiegs in den stark wachsenden Dienstleistungs- und Logistikmarkt bietet.

Softline AG

Das Geschäft der Softline AG und damit auch das Geschäft der Softline-Gruppe, wurde neben dem bisherigen Geschäft des Softwareverkaufs an Endkunden im Leistungsspektrum um die Bedienung größerer Nutzerkreise erweitert, indem es ihr jetzt durch die Beteiligung an der Prometheus GmbH möglich ist, I.T.-Consultants und/oder Software auch an Fachhändler und Endkunden zu liefern.

III. Umsatzentwicklung im Konzern und der Gesellschaft

Konzern

Der konsolidierte Umsatz der Softline-Gruppe im Geschäftsjahr 2007/2008 belief sich auf 26,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio. EUR) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Ursache für diesen enormen Zuwachs waren die Umsätze des gesamten Geschäftsjahres an Kunden aus dem Zukauf der Maily Distribution GmbH (6,2 Mio. EUR) sowie die Konsolidierung der Umsätze ab Erwerb der Prometheus GmbH (5,3 Mio. EUR). Somit konnte der bisher weiter rückläufige Umsatz aus dem Direktgeschäft der Softline AG mehr als kompensiert werden.

Softline AG

Die Umsätze der Softline AG haben sich im Geschäftsjahr um 0,9 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR weiter vermindert. Im Bereich des Direktvertriebs wurden durch zu hohe Einsparungsmaßnahmen mögliche Umsatzpotenziale nicht realisiert. Diese Fehleinschätzungen des vorhergehenden Managements (z.B. das ersatzlose Abschalten des Softline.de Webshops und der Inhalt von Marketingmaßnahmen) wurden korrigiert und führten noch vor Ende des Kalenderjahres 2008 zu steigenden Umsätzen und Deckungsbeiträgen.

IV. Ergebnisentwicklung im Konzern und der Gesellschaft

Konzern

Das Jahresergebnis des Softline Konzerns schloss mit einem Fehlbetrag von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) ab, wobei dieser mit 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) durch einmalige Ausgaben belastet wurde. Die Maßnahmen zur Nachverfolgung von potenziell fehlerhaftem Verhalten des bis zum 27. November 2007 verantwortlichen Alleinvorstands, welche von der letzten HV beschlossen wurde, und die Umstrukturierungs- und Konsolidierungskosten, resultierend aus den getätigten Akquisitionen der Maily Distribution GmbH und der Prometheus GmbH waren die wesentlichen, einmaligen Belastungen. Der Verlust aus der übrigen laufenden Geschäftstätigkeit konnte somit weiter von 1,5 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR reduziert werden. Der Konzernfehlbetrag von insgesamt 2,7 Mio. EUR ist insbesondere auf die anfallenden Kosten einer börsennotierten Aktiengesellschaft zurückzuführen, als auch auf weitere Belastungen aus erheblichen Rechts- und Beratungskosten, die aus fortgeführten Rechtsstreitigkeiten mit ehemaligen Geschäftsführern, Aufsichtsräten und Vorständen resultieren.

Trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs und der Neuerscheinung von rein Lizenzverkauf basierten Distributoren konnte die Rohertragsmarge im Konzern von 9,3 % auf 11,7 % verbessert werden. Durch die Vermarktung des neu erworbenen Dienstleistungsgeschäfts parallel zu dem vorhandenen Distributionsgeschäft konnte dem Einfluss des Margenverfall aus dem reinen Distributionsgeschäft für den Rohertrag des Konzerns entgegen gewirkt werden.

Softline AG

Die Softline AG hat im Geschäftsjahr 2007/2008 einen Jahresfehlbetrag von 2,4 Mio. EUR erreicht, wobei, wie in der Ergebnisentwicklung des Konzerns erläutert, hiervon ca. 1,3 Mio. EUR auf einmalige Aufwendungen zurückzuführen sind. Somit konnte der Vorjahresfehlbetrag von 1,4 Mio. EUR auf ca. 1,1 Mio. EUR aus dem fortlaufenden Geschäft verbessert werden.

Durch erfolgreich eingeleitete Investitionen in Vertrieb und Marketing und additive Webshops (z.B. der Softline eBay Shop) konnte der Margenverfall von 14,7 % bei 11,5 % angehalten werden.

V. Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft

Konzern

Die Aufzehrung von mehr als der Hälfte des Eigenkapitals durch den stetigen Kapitalabfluss aufgrund der kumulierten Verluste des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der damit verbundenen Liquiditätsabflüsse und durch die bisher aus den liquiden Mitteln getätigten Zukäufe und Investitionen in die Maily Distribution GmbH und die Prometheus GmbH einschließlich der Mittelabflüsse aus Umstrukturierungsmaßnahmen bei den erworbenen Gesellschaften, führt im Geschäftsjahr 2008/2009 dazu, dass die Softline AG als Mutterunternehmen im Geschäftsjahr 2008/2009 zwingend eine Kapitalerhöhung oder eine andere Refinanzierungsmöglichkeit benötigt, um sich dem erkennbaren Liquiditätsschritt bis zum nachhaltigen Turnaround nebst eigenständiger Beschaffung liquider Mittel vor Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 sicher stellen zu können.

Die flüssigen Mittel auf Kontokorrentkonten betragen im Konzern zum Stichtag 846 TEUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR einschließlich kurzfristig liquidierbarer Wertpapiere), davon entfallen auf die Softline AG 346 TEUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR). Mit Aufnahme der Tätigkeit des neuen Vorstands hat dieser kurzfristig Maßnahmen ergriffen, die es der Softline AG erlauben, auf erweiterte Finanzierungsmöglichkeiten zuzugreifen. Hierzu gehört die Einräumung einer Kreditlinie sowie Factoring für die Softline AG und ihrer Gesellschaften im Laufe des Geschäftsjahres 2008/2009. Dies hat dazu geführt, die Liquiditätslage der Softline-Gruppe zu verbessern und die Neuausrichtung des Konzerns zu stützen.

Die Bilanzsumme der Softline-Gruppe ist mit 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR) um 15,6 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Verringerung der liquiden Mittel (Summe aus kurzfristigen Wertpapieren und flüssigen Mitteln) um 3,6 Mio. EUR resultiert überwiegend aus den bereits erwähnten Mittelabflüssen für die Akquisitionen sowie der erheblichen Rechts- und sonstigen Beratungskosten.

Zum 30. Juni 2008 weist der Konzern ein Working Capital von 119 TEUR inklusive enthaltener Bankverbindlichkeiten von 54 TEUR aus.

Softline AG

Die Bilanzsumme der Softline AG hat sich zum 30. Juni 2008 mit 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR) deutlich verringert. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens um 1,8 Mio. EUR aus dem Erwerb der Prometheus GmbH, sowie eine Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 656 TEUR zum Geschäftsjahresende und ein Rückgang der liquiden Mittel in Form von Bankguthaben und Wertpapieren um 3,6 Mio. EUR aus der Finanzierung der Investitionen und laufender Verluste, waren die wesentlichen Komponenten dieser Veränderung.

Die Ertragslage der Softline AG ist zum augenblicklichen Zeitpunkt, trotz positiver Entwicklungen im abgelaufenem Geschäftsjahr und bis zum Jahresende 2008, unbefriedigend. Durch den zum Teil erheblichen Mittelabfluss ist für die Liquiditätssicherung eine Kapitalerhöhung bis zum 30. April 2009 geplant, könnte aber auch durch ein Darlehen oder andere Form der Finanzierung abgedeckt werden. Die Vermögenslage hat sich im Wesentlichen nur durch den Erwerb der Prometheus GmbH sowie durch aufgelaufene Verluste verändert.

VI. Mitarbeiter

Konzern

Die Zahl der festangestellten Mitarbeiter hat sich im Konzern per 30. Juni 2008 von 51 auf 93 Mitarbeiter erhöht. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch den Mitarbeiterstand der per 30. Juni 2007 erworbenen Maily Distribution GmbH und die Mehrheitsbeteiligung an der Prometheus GmbH seit 14. September 2007 beeinflusst.

Softline AG

Die Zahl der Mitarbeiter der Softline AG hat sich von 10 auf 11 Mitarbeiter erhöht.

VII. Grundzüge des Vergütungssystems

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum, sowie einem variablen Bestandteil, der vom Aufsichtsrat unter Berücksichtigung sämtlicher Bezüge im Konzernkreis auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt wurde. Der variablen Vergütung liegt eine jährlich vom Aufsichtsrat festgelegte Zielerreichung zugrunde, die jeweils nach Abschluss der Jahresplanung für das jeweilige

Geschäftsjahr fixiert wird. Dabei richtet sich die Höhe der tatsächlich zur Auszahlung kommenden variablen Vergütung nach dem Grad der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Softline AG ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 erhielt der Aufsichtsrat der Softline AG, gemäß Satzung, eine fixe Vergütung von insgesamt 45 TEUR sowie eine Vergütung für die Teilnahme an Aufsichtsratsitzungen von insgesamt 31,5 TEUR. Darüber hinaus waren zwei Mitglieder des Aufsichtsrates zwischen den Monaten November 2007 und Mai 2008 in den Geschäften der Softline AG und der Softline-Gruppe durch ein Beratermandat operativ tätig, um den Interimsvorstand und den darauf folgenden Vorstand mandatsweise zu unterstützen. Für diesen Zeitraum und für die beratende Tätigkeit erhielten diese Aufsichtsräte eine Vergütung von insgesamt 140 TEUR.

VIII. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen und Dienstleister erbringt die Softline-Gruppe keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

IX. Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rahmen des Erwerbs von neuen Beteiligungen ergeben sich zusätzliche Risiken durch Integrationsaufwendungen, der Notwendigkeit der Neuorganisation der Unternehmung sowie aufgrund der Risiken von neu erworbenen Geschäftsaktivitäten, die sich außerhalb der bisherigen Kernaktivitäten der Softline-Gruppe bewegen. Insbesondere bei den Geschäftstätigkeiten in verschiedenen Bereichen der I.T.-Service-Branche ist die Softline AG mit ihren Tochterunternehmungen Risiken ausgesetzt, die direkt mit dem unternehmerischen Handeln einhergehen. Umfangreiche Lizenzgeschäfte sind schwer prognostizierbar und oftmals bestehen Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden.

Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über das Risikomanagementsystem der Softline AG und die als wesentlich eingestufteten Risiken.

Aufgrund der zurzeit nur auf den deutschsprachigen Raum ausgerichteten Geschäftstätigkeit stehen wir auf den verschiedenen nationalen Absatz- und Beschaffungsmärkten in einem weiterhin harten Wettbewerb bei der Preisgestaltung, dem Dienstleistungsangebot und den Zusatzleistungen. Zudem ist die I.T.-Branche durch schnelle und häufige Veränderungen gekennzeichnet, so dass neue Entwicklungen zu spät erkannt oder falsch interpretiert werden könnten.

Der verfolgte Strukturwandel birgt zudem das Risiko mit sich, dass die Wertentwicklung bereits eingegangener oder zukünftiger Beteiligungen falsch eingeschätzt werden kann. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass sowohl Restrukturierungs- und Integrationsprozesse zu bewältigen sind, als auch die Finanzierung der Softline-Gruppe sichergestellt werden muss.

a) Risikomanagement und Steuerungsmanagement

Die zur Steuerung des Konzerns notwendigen Kennzahlen stehen nach manueller Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Hierzu werden Kennzahlen berechnet, wie Rohertragsmarge, EBIT, EBITDA, etc. und mit den Kennzahlen der Vergleichsperioden sowie den Plankennzahlen abgeglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichtswesen und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline-Gruppe, als Basiswerk genügt.

Das Frühwarnsystem ist durch ein standardisiertes Beteiligungs-Controlling gewährleistet. Mit der Erweiterung der Konzerngesellschaften ist neben der Überwachung der Tochtergesellschaft TradeMail Distribution GmbH und des Vertriebswegs der Softline Direkt, sowie der Beteiligung Prometheus GmbH der Schwerpunkt auf weitere zukünftige Beteiligungen ausgerichtet. Damit wird sichergestellt, dass die Überwachungs- und Organisationspflichten über den Gesamtkonzern effizient wahrgenommen werden können. Wir können dadurch zeitig auf Fehlentwicklungen innerhalb unserer Tochtergesellschaften und Aktivitäten reagieren und reduzieren somit die Risiken, die sich aus möglichen Fehlentwicklungen für die Softline AG ergeben könnten.

Mit einer der ersten Aufgaben des seit 1. Juni 2008 tätigen Vorstands ist die Erstellung einer Risikomanagement-Richtlinie nebst dazugehörigem Handbuch und die Implementierung zusätzlicher Überwachungs- und Geschäftsablaufprozesse.

b) Marktrisiken

Als national tätiges Unternehmen unterliegt die Softline-Gruppe grundsätzlich Zins- und Bonitätsrisiken sowie in geringem Umfang auch Wechselkursrisiken. Da der überwiegende Teil der Geschäfte in EUR abgeschlossen wird, besteht diesbezüglich kein nennenswertes Währungsrisiko. Gemäß dem Bestreben zur Begrenzung von Bonitätsrisiken wird bei der Anlage von liquiden Mitteln ausschließlich auf Bankanlagen oder Wertpapiere von Emittenten mit exzellenter Bonitätsstufe getachtet.

Die Kundenbasis der Softline AG ist hinsichtlich einzelner Branchen stark diversifiziert. Es ergaben sich bisher keine erkennbaren bonitätsmäßigen Kundensegmentrisiken. Neben Marktrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, besteht die Gefahr, dass sich Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten oder Technologien ergeben, die Einfluss auf Preise und Umsätze haben. Daneben könnten sich die Vertriebs- und Marketingstrategien unserer Partner ändern. Zur Überwachung dieser Risiken steht die Softline-Gruppe mit seinen Geschäftspartnern, Herstellern, Lieferanten und Kunden national und international in ständigem Kontakt.

c) Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung des Konzerns mit Eigen- und Fremdmitteln war zum 30. Juni 2008 gesichert. Mögliche Risiken von Ausfällen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Möglichen Risiken im Forderungsbereich wird durch Wertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Zusätzlich verfügt die Softline AG durch eine laufende Forderungsausfallversicherung in Höhe von 15 Mio. EUR über eine weitere Absicherung. Insgesamt kann daher das Ausfallrisiko als begrenzt angesehen werden.

Eine ausreichende Bonität ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Banken und Lieferanten und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher würde eine Verschlechterung der Bonitätsbeurteilung ein wesentliches Risiko

für den Fortbestand des Unternehmens darstellen.

d) Lagerrisiko

Bei den in unserem Logistikcenter eingelagerten Waren handelt es sich meist um hochwertige Software und Zubehör, die aufgrund der traditionell sehr kurzen Produktlebenszyklen innerhalb der I.T.-Branche einem schnellen Wertverfall unterliegen. Dem Bestandsrisiko aus drohender Wertminderung des Lagerbestandes ist die Softline-Gruppe weitestgehend mit einer optimierten Vorratshaltung begegnet. Zu diesem Zweck haben wir für den wesentlichen Teil der Warenbezüge ein Retourenrecht vereinbart.

X. Übernahmerechtliche Angaben

Die Softline AG ist seit Februar 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard notiert (Börsenkürzel: SFD, ISIN DE0007206005).

• Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 10.141.369 und bestand ausnahmslos aus nennwertlosen, stimmberechtigten Stückaktien.

• Beschränkungen von Stimmrechten

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen bestehen nicht.

• Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10 % der Stimmrechte überschreiten

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen von Herrn Sigmund Kiener, der diese über die S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, hält.

• Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Kein Aktionär hat Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen noch sind Arbeitnehmer am Kapital beteiligt, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben und einer Stimmrechtskontrolle unterliegen.

• Bestimmung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Für Satzungsänderungen gelten §§ 133, 179 ff AktG und § 6 Abs. 1 der Satzung. Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

• Befugnis des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Rückkauf von Aktien wurde auf der letzten Hauptversammlung genehmigt.

XI. Chancen

Die Softline-Gruppe hat mit der Mehrheitsbeteiligung an der Prometheus GmbH (Einstieg in den I.T.-Dienstleistungsmarkt) einen wesentlichen Schritt in die Richtung zu einer Beteiligungsgesellschaft getätigt, um sich damit von den reinen Distributoren zu unterscheiden. Dies führt dazu, dass sich der Konzern in Zukunft wesentlich besser auf verändernde Marktanforderungen, wie z. B. Software-as-a-Service, Hosting, Projekt Logistik & Erfüllung, Wartungsdienstleistungen, usw., einstellen kann und somit für existierende sowie neue Kunden mit diesen Anforderungen besser aufgestellt ist. Durch weitere Akquisitionen lassen sich Chancen in dem sich wandelnden Markt erschließen.

XII. Nachtragsbericht

Durch die vorgenommene Integration der Prometheus GmbH in die Softline-Gruppe, gelingt es der Softline AG, in neue Marktsegmente vorzustoßen. Als Teil dieser Geschäftstätigkeiten arbeitet die Prometheus GmbH als Partner mit einigen der größten System Integratoren und I.T.-Unternehmen der Welt zusammen. Dies hat seit September 2008 dazu geführt, dass die Prometheus GmbH schon jetzt mehrere Großaufträge in einem geplanten Gesamtwert von über 8,0 Mio. EUR mit Laufzeiten bis zum 31. Dezember 2010 abschließen konnte.

Die gerichtlichen Verfahren gegen ehemalige Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder auf Rückzahlung von Vergütungen sind, entsprechend dem letzten HV-Beschluss, eingeleitet worden, finden jedoch auf Grund der bisherigen Einschätzung der Realisierbarkeit möglicher Ansprüche keine Berücksichtigung bei der Bilanzierung möglicher Forderungen. Als Teil der laufenden Verhandlungen mit dem bis zum 27. November 2007 verantwortlichen Alleinvorstand, konnten im Wesentlichen schon 5% der Anteile an der Prometheus GmbH an die Softline AG überführt werden. Die Softline AG hat damit ihre Mehrheitsbeteiligung an der Prometheus GmbH auf 65 % erhöht. Weitere mögliche Rückzahlungsansprüche aus laufenden Verfahren und Verhandlungen wurden im Wesentlichen aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten nicht bilanziert. Über weitere bei der Softline AG bestehende Ansprüche werden wir nach Abschluss der entsprechenden Verfahren berichten. Die angefallenen Kosten sind im Abschluss der Softline AG berücksichtigt.

Beginnend mit Juli 2008 konnten Lagerbestände gegen Gutschriften und Retouren, sowie durch Austausch mit gängiger Neuware vermindert werden. Dadurch verringerte sich der Lagerbestand im Zeitraum vom 30. Juni 2008 von 742 TEUR bis Mitte Dezember 2008 auf einen rollierenden Lagerbestand von ca. 490 TEUR.

Nachteilige Auswirkungen der allgemeinen Finanzmarktkrise sind nicht erkennbar.

XIII. Prognosebericht

Die Softline AG wird sich bei der Auswahl und dem Aufbau von neuen Beteiligungen grundsätzlich auf Unternehmen konzentrieren, die zu einer Stärkung der Wettbewerbsposition führen. Hierbei steht die Softline AG verschiedenen Finanzierungs- und Beteiligungsmodellen offen gegenüber. Vorstellbar sind neben der Übernahme von Unternehmensteilen oder kompletten Gesellschaften, die nicht mehr im strategischen Fokus eines veräußernden

Konzerns liegen, auch kleinere oder mittlere Unternehmen. Dabei konzentriert sich die Softline AG zunächst auf Industrie-, I.T.-Dienstleistungs- und Medienunternehmen, die besonders wachstumsstarken und innovativen Wirtschaftszweigen zuzuordnen sind und untereinander Synergien zulassen. Zukünftig können Beteiligungen in andere, bzw. angrenzende Industriezweige zum Investitionsfokus der Softline AG gehören.

Die Softline-Gruppe wird im kommenden Geschäftsjahr 2008/2009 die Aufwandsseite im Auge behalten, ohne dabei Marktchancen zu verpassen. Gleichzeitig aber werden wir genauestens darauf hin arbeiten, dass alle Unternehmensteile der Softline-Gruppe eine sinnvolle Rolle in der Gesamtausrichtung des Konzerns einnehmen und ihre Geschäfte zumindest nach einer gewissen Übergangszeit nachhaltig profitabel abwickeln können.

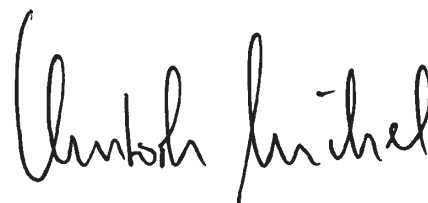
Bei entsprechendem Vorgehen besteht im Geschäftsjahr 2008/2009 die Möglichkeit, ein ausgeglichenes Ergebnis im Konzernabschluss zu erreichen. Letzteres wird entscheidend davon abhängig sein, wie sich die im Geschäftsjahr 2007/2008 erworbenen Beteiligungen und deren Märkte entwickeln. Insbesondere könnten beim Erwerb nicht erkannte Risiken oder ein schlechtes wirtschaftliches Umfeld dazu führen, dass die Buchwerte von Vermögensgegenständen kritisch zu überprüfen sind. Es kann allerdings auch für die Softline AG sinnvoll sein, Beteiligungen in Teilen oder im Ganzen zu veräußern.

Der Vorstand versichert, die gemäß den §§ 315 Abs. 1, 289 Abs. 1 HGB geforderten Bestimmungen nach bestem Wissen im Konzernlagebericht/Lagebericht, den Geschäftsverlauf, einschließlich dem Geschäftsergebnis und die Lage des

Konzerns/der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Offenburg, den 22. Dezember 2008

Softline AG



Der Vorstand

Softline AG Einzelabschluss

Softline AG, Offenburg Bilanz zum 30. Juni 2008

Aktiva	30.6.2008	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.099,40	4
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.632,67	31
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.913.643,09	959
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	400.000,00	0
	2.313.643,09	959
Summe Anlagevermögen	2.370.375,16	994
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	4.403,94	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.896,48	138
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280.544,97	700
3. Sonstige Vermögensgegenstände	193.975,83	152
	606.417,28	990
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	346.017,81	3.903
Summe Umlaufvermögen	956.839,03	4.893
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.991,14	15
Summe Aktiva	3.348.205,33	5.902
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.141.369,00	10.141
II. Bilanzverlust	-7.636.494,82	-5.210
Summe Eigenkapital	2.504.874,18	4.931
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	350.513,08	834
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332.184,56	75
2. Sonstige Verbindlichkeiten	160.633,51	62
davon aus Steuern: EUR 43.563,67 (Vorjahr: TEUR 18)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
Summe Verbindlichkeiten	492.818,07	137
Summe Passiva	3.348.205,33	5.902

Gewinn- und Verlustrechnungen für das Geschäftsjahr 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008

	2007/2008 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1.510.906,90	2.442
2. Sonstige betriebliche Erträge	501.184,49	243
	2.012.091,39	2.685
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.307.023,26	2.082
	1.307.023,26	2.082
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	735.099,81	990
b) Soziale Abgaben	85.561,00	93
	820.660,81	1.083
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.923,93	57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.767.427,40	1.672
	-1.904.944,01	-2.209
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 19)	0,00	19
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 31.308,36 (Vorjahr: TEUR 0)	31.308,36	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 613)	70.241,30	847
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	147.270,00	25
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	788,78	5
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	474.022,78	0
	-520.531,90	836
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.425.475,91	-1.373
14. Sonstige Steuern	1.057,51	1
15. Jahresfehlbetrag	-2.426.533,42	-1.374
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.209.961,40	-3.836
17. Bilanzverlust	-7.636.494,82	-5.210

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1.7.2007 bis 30.6.2008

	Bruttobuchwerte			Stand am 30.6.2008 EUR
	Stand am 1.7.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.218.624,55	16.845,79	0,00	2.235.470,34
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	24.500,00	0,00	0,00	24.500,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.310.558,51	26.718,46	218.246,86	1.119.030,11
	1.335.058,51	26.718,46	218.246,86	1.143.530,11
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.957.429,75	1.102.000,00	0,00	3.059.429,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000,00	400.000,00	0,00	1.500.000,00
	3.057.429,75	1.502.000,00	0,00	4.559.429,75
	5.657.329,32	1.545.564,25	218.246,86	7.938.430,20

	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Stand am 1.7.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.6.2008 EUR	Stand am 30.6.2008 EUR	Vorjahr TEUR
	2.215.074,44	5.296,50	0,00	2.220.370,94	15.099,40	4
	24.500,00	0,00	0,00	24.500,00	0,00	0
	1.279.016,87	16.627,43	218.246,86	1.077.397,44	41.632,67	31
	1.303.516,87	16.627,43	218.246,86	1.101.897,44	41.632,67	31
	998.516,66	147.270,00	0,00	1.145.786,66	1.913.643,09	959
	1.100.000,00	0,00	0,00	1.100.000,00	400.000,00	0
	2.098.516,66	147.270,00	0,00	2.245.786,66	2.313.643,09	959
	5.540.962,64	169.193,93	218.246,86	5.568.055,04	2.370.375,16	994

Anhang zum Softline AG Einzelabschluss

ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Geschäftsjahr 2007/08 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit der TradeMail Distribution GmbH (früher: Trade Up Distribution GmbH) mit Sitz in Offenburg besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer

um planmäßige Abschreibungen nach steuerlichen Grundsätzen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2007 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Neu zugegangene bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden ab 1. Januar 2008 bis zu einem Wert von EUR 150,00 voll als Aufwand erfasst, Zugänge ab einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend § 250 HGB angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Währungsumrechnung wurde unverändert zum Stichtagskurs vorgenommen. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Kursverluste am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in in TEUR
Inland			
TradeMail Distribution GmbH, Offenburg ¹⁾	100,0	352	0 ²⁾
Monaco Service GmbH, München	100,0	-255	-280
Prometheus GmbH, München	100,0	-853	-201
Ausland			
Softline S.A.R.L. Beteiligungsgesellschaft, Straßburg/Frankreich	100,0	-15.314	0

¹⁾ Nach Verschmelzung der Maily Distribution GmbH, Sindelfingen, auf die Trade Up Distribution GmbH, Offenburg und Umfirmierung.
²⁾ Nach Ergebnisabführung

Die Buchwerte der Softline S.A.R.L. Beteiligungsgesellschaft, Straßburg, Frankreich, von TEUR 974, sowie der der Monaco Service GmbH, München, von TEUR 25 sind in voller Höhe wertberichtigt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind bis auf die Ausleihung an die Prometheus GmbH, München, von TEUR 400 in voller Höhe wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 705) betreffen die TradeMail und die Prometheus. Bezüglich der TradeMail in Höhe von TEUR 258 beinhalten diese neben Forderungen aus konzerninterner Finanzierung und Vorjahresverrechnung Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung mit TEUR 474 (im Vorjahr: Forderung TEUR 19) sowie Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlicher Organschaft mit TEUR 110 (im Vorjahr: Forderungen mit TEUR 38). Forderungen gegen die Prometheus GmbH sind mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert.

Gezeichnetes Kapital

	Stammaktien 30.6.2008	Stammaktien 30.6.2007
Anzahl Stückaktien	10.141.369	10.141.369
Grundkapital (in EUR)	10.141.369,00	10.141.369,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Jahresabschlussprüfung) und Beratungsdienstleistungen, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Softwareprodukten.

Gegliedert nach geographisch bestimmten Märkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2007/2008		2006/2007	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	1.406	93,0	2.342	95,9
Ausland	105	7,0	100	4,1
	1.511	100,00	2.442	100,00

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Kostenumlagen.

Als aperiodische Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 354 sowie die Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten mit TEUR 8 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Aufsichtsrat, Jahresabschlussprüfung), Rechts- und Beratungskosten, Einzelwertberichtigungen auf Konzernforderungen, Gebäudekosten und Vertriebskosten.

Finanzerträge

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Festgeldern in Höhe von TEUR 70.

SONSTIGE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands

- **Christoph Michel**, Gengenbach, – Alleinvorstand – (ab dem 01. April 2008)
- **Markus Kürschner**, Sindelfingen, – Alleinvorstand – (ab dem 28. November 2007 bis 31. März 2008)
- **Dr. Lars Schneider**, München, – Alleinvorstand – (bis zum 27. November 2007)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen in der Berichtsperiode TEUR 193 (Vorjahr TEUR 310).

Auf die Aufgliederung der Bezüge des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wird im Anschluss an den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. November 2005 unter Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 5 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- **Bernhard von Minckwitz** – Vorsitzender, Unternehmer, München
- **Hans-Heinrich Kuhn** – Unternehmer, Berlin
- **Christian von Sydow** – Rechtsanwalt, München

Der Aufsichtsrat hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt sechs Sitzungen ab.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats einschließlich Beratungstätigkeit betragen für das Geschäftsjahr 2007/2008 TEUR 217 (Vj. TEUR 77).

Es bestanden keine weiteren Mandate als Aufsichtsräte oder an Kontrollgremien von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2007/2008
Angestellte	11

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deloitte & Touche GmbH, Stuttgart, als Aufwand erfasste Vergütungen von TEUR 96 als Honorar für die Abschlussprüfung erhalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 230, von denen TEUR 126 auf das Geschäftsjahr 2008/2009 entfallen.

Sie betreffen im Einzelnen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	146
Internetdienstleistungen	84
	230

Die Miet- und Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen 3 und 48 Monaten.

Haftungsverhältnisse

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse bestanden per 30. Juni 2008 nicht.

Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss der Softline AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach

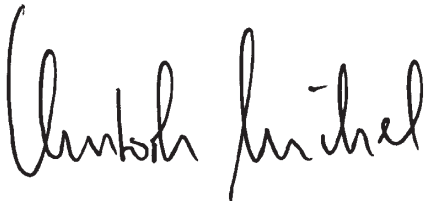
§ 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift des § 315a HGB wurde daher auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Softline AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum 1. Juli 2005 abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären zugänglich gemacht. Die vorgeschriebene jährliche Aktualisierung erfolgte im Januar 2008.

Offenburg, den 12. Dezember 2008

Softline AG



Der Vorstand -

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Softline AG, Offenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und in dem mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Softline AG, Offenburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter Punkt V. ausgeführt, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit von der Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel im Geschäftsjahr 2008/2009 abhängt.

Stuttgart, den 22. Dezember 2008



Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Tominski)
Wirtschaftsprüfer

(Dähn)
Wirtschaftsprüfer

Softline AG
Jahresabschluss
2007/2008

SOFTLINE AG
Software ++ Services ++ Solutions

Mit unserem Investor Relations-Newsletter informieren wir Sie laufend über die Entwicklung des Unternehmens. Am einfachsten bestellen Sie den Newsletter direkt über unsere IR-Seiten:
www.softline.de/ir
oder per E-Mail an:
investorinfo@softline.de

Kontakt

Thomas Weber
Direktor Finanzen
Softline AG, Lange Straße 51
77652 Offenburg

investorinfo@softline.de
Telefon (0781) 9293-115
Fax (0781) 9293-111
www.softline-group.com